

## Checkliste: Willkommenskultur und Integration

Eine Willkommenskultur lässt sich gezielt aufbauen und pflegen.

### ■ Unternehmenskultur

- Die Führungskräfte sind auf die Führung interkultureller Teams vorbereitet (z.B. durch Schulungen, bei Führungskräfte meetings mit / ohne externen Coach).
- Die Führungskräfte werben für Offenheit und Toleranz in den Teams.
- Die Geschäftsführung ermutigt die Belegschaft, Fragen und Sorgen zu äußern (z.B. im persönlichen Gespräch mit Führungskräften, Sorgenbox).
- Hinweise und Fragen aus der Belegschaft zur Integration internationaler Fachkräfte werden ernstgenommen und besprochen (z. B. bei Teambesprechung, Mitarbeiterversammlung; ergänzend z.B. im Mitarbeiterportal, per Rundmail).
- Vielfalt wird im Unternehmen aktiv gelebt (z.B. Schulungen bei Vereinen / Verbänden, Sprachkurse, interkulturelle Thementage, Förderung privater Kontakte).
- Beispiele für gelebte Vielfalt werden kommuniziert (z.B. auf Events, Porträts internationaler Fachkräfte auf der Homepage).
- Kulturelle Sensibilität spielt auch in Stellenanzeigen und bei der Personalauswahl eine Rolle.

### ■ Integration von Fachkräften

- Ausgewählte Mitarbeiter unterstützen internationale Fachkräfte als Mentoren.
- Ein Willkommenspaket bietet Basisinformationen zum Arbeitsplatz und Leben am Standort.
- Es besteht ein Einarbeitungsplan für (internationale) neue Mitarbeiter.
- Die sprachlichen Erwartungen an internationale Fachkräfte sind anfangs nicht zu hoch.
- Die berufliche und private Integration wird langfristig gefördert: z.B. durch Feedbackgespräche, Qualifizierung, Sprachkurse, Alltagsberatung und Familiennachzug.

### ■ Ggf.: Einberufung eines „Projektteams Willkommenskultur“

- Bei größeren Unternehmen kann auch die Bildung eines „Projektteams Willkommenskultur“ überlegt werden.
- Mitglieder: Vertreter der Personalabteilung, der Fachbereiche, der Arbeitnehmervertretung.
- Das Projektteam untersucht, auf welche Probleme eine internationale Fachkraft stoßen kann, welche Erfahrungen in Sachen Willkommenskultur vorliegen und stößt Verbesserungsmaßnahmen an.